

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

Kaasches der Tage nach der Cor-
sab (Pieratras) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluss Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Unseres Sonntagsblatt, Mode und Schm,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Hermitager,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 54.

Sonnabend den 4. März.

1899.

Landwirtschaftliche Schnitzelle.

In der letzten Plenarsitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein hat der Vorsitzende Graf Rangau im Anschluß an das vorliegende Material für die Vorbereitung der Handelsverträge die Forderungen entwickelt, welche der neue Zolltarif zu erfüllen hat. Graf Rangau begann mit der allen bekannten Hofschon schroff widersprechenden Behauptung, der Niedergang der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein wie im übrigen Deutschland daure seit dem Bestehen der Handelsverträge. Bekanntlich sind unabhängig von der Herabsetzung der Getreidezölle durch die am 1. Febr. 1892 in Kraft getretenen Handelsverträge die Getreidepreise nach und nach wieder gestiegen. Die Handelsverträge fragen also nicht die Schuld an dem sog. „Niedergang“ der Landwirtschaft, an Stelle dessen hat der auch von den Agrariern nicht bezweifelten Erklärung der Thronrede bei der Eröffnung des Reichstags eine Besserung eingetreten ist. Graf Rangau hat ferner behauptet, auch die jetzt bestehenden Verträge hätten einen stärkeren Schutz der Landwirtschaft ermöglicht, wenn die Reichsregierung bei der Ausführung der Verträge (sich wohl heißen: bei dem Abschluß derselben) die landwirtschaftlichen Interessen mehr zur Geltung gebracht hätte. In erster Linie verlangt Graf Rangau eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle, aber ohne Bindung derselben für eine Dauer der neuen Verträge; welche den Interessen der Industrie entspricht. Damit wird also den Staaten, mit denen neue Handelsverträge abgeschlossen werden sollen, zugemutet, daß sie sich selbst bezüglich der von der deutschen Industrieerzeugung zu erhebenden Zölle für die Dauer des Vertrags binden, aber auf eine ihren Interessen entsprechende Festsetzung der Zölle, die ihre landwirtschaftlichen Produkte bei der Einfuhr nach Deutschland zu entrichten haben, verzichten sollen. Ueber einen solchen Vorschlag ist jede Diskussion hinfällig; auf dieser Basis sind neue Verträge mit Oesterreich-Ungarn, Rußland u. s. w. von vorn herein unmöglich. Daß nach der Ansicht des Grafen Rangau höhere Getreidezölle von Nutzen sind für die kleinste Landwirtschaft und sogar für die Naturalabnehmer empfindlichen Landarbeiter sind, werden die Beschäftigten der Provinz Schleswig-Holstein nur mit Kopfschütteln vernommen haben. Ueber das Maß der Erhöhung hat der Herr Vorsitzende nur bemerkt, daß die Getreidezölle neben dem Ersatz der Produktionskosten und der Verzinsung des Anlage- und Betriebskapitals auch einen „bestehenden“ Unternehmergewinn sichern müssen. Weßhalb sind die Getreideproduzenten so „bestehende“ Ansprüche an die Gesamtheit erheben dürfen, erklärt man nicht. Bezüglich der Viehzölle verlangt Graf Rangau mäßige Zölle für Zucht- und Magervieh, dessen Einfuhr die Landwirtschaft der Provinz bedarf, aber hohe Zölle für das dänische Schlachtwiech — selbstverständlich — hohe Fleischzölle, von denen Graf Rangau kurzweg behauptet, sie wirken in sanitärer Hinsicht nützlich, weil sie die Einfuhr unüberwärtigen und gesundheitsgefährlichen Fleisches erschweren. Nebenbei behauptet er, die inländische Fleischproduktion decke den Bedarf. Wo sind denn die im Jahre 1898 eingeführten 800 000 D. C. Fleisch geblieben? Bezüglich des Wollzolls erklärte Graf Rangau, der Vorstand der Kammer sei sich nicht ganz einig; gleichwohl sei ein die inländische Wolle Konkurrenzfähigkeit machender Wollzoll zu bevorzugen unter der Bedingung, daß die jetzt mit ausländischer Wolle arbeitende Tuchindustrie schadlos gehalten werde — ein Verprechen, welches man wohl machen, aber nicht erfüllen kann. In selbsterwählter Vermischung von veterinären und Konkurrenzrücksichten faßt Graf Rangau fort: „Der Pferdeexport droht Gefahr durch den steigenden Maschinenimport amerikanischer Pferde (1898: 6 bis 7000), der außerdem schwere veterinäre Kosten

(welche?) verursacht. Das Bedürfnis dieser Einfuhr ist nicht vorhanden (Deutschland bedarf nach der Erklärung des landwirtschaftlichen Ministers einer jährlichen Einfuhr in Höhe von 90 000). Daher ist ein Prohibitivzoll auf amerikanische Pferde von 500 Mark pro Pferd erforderlich.“ An dieser Stelle machte sich nach dem Bericht der „Kiel. Zig.“ selbst unter den Mitgliedern der Kammer ein „Lachen“ bemerklich. Graf Rangau aber war unerschütterlich in immer neuen Forderungen, Schutzoll auf lebendes Vieh, Zollserhöhung auf todtes und auf Eier, Erhöhung des Zolls auf Sechsheringe und Einfuhr eines Zolls auf frische, getrocknete oder schwach gelagerte Heringe; Schutzoll auf Brennholz, Zollserhöhung auf Holz- und Bauholz, Schutzoll auf Viehhäute, Obst- und Gemüsezoll u. s. w. u. s. w. Schließlich wurden alle diese Vorschläge des Vorstandes der Landwirtschaftskammer ohne Debatte angenommen! Graf Rangau aber machte seinem Herzen gegen die „Kiel. Zeitung“ Luft, die er als den „größten Feind“ der Landwirtschaft bezeichnete, weil sie in der Frage der „Fleischzoll“ gemogt hat, einen Gegensatz zwischen den Großgrundbesitzern und den kleinen Landeuten aufzufstellen, der nicht existiert!

Die „Auftheilung Chinas“

nach weitere Fortschritte. Die „Bachung“ der Sammanbund durch Italien haben wir bereits gesehen erwähnt. Italien folgt bei dieser Bachung ganz getreulich dem Beispiel Deutschlands. Auch Belgien will bei der Theilung nicht leer ausgehen, und aus einer „Times“-Nachricht geht hervor, daß auch Deutschland weitere Erwerbungen in China in Aussicht nimmt. Die „Verpackung“ der Samman-Bon an Italien ist hauptsächlich vom italienischen Gesandten in Peking von der chinesischen Regierung gefordert worden. In den bisher in den asiatischen Gewässern stationierten italienischen Kriegsschiffen sollen nach der „Agenzia Stefani“ demnächst drei weitere folgen. Die Samman-Bay ist etwa auf halbem Wege zwischen Shanghai und Futschu, in der Provinz Che-liang im Süden von Kungpo gelegen. Nach einer Peking Meldung der „Times“ hat der italienische Gesandte vom Tsung-li-Yamen die Verpackung der Samman-Bay an Italien als Kohlenstation und Flottenbasis unter denselben Bedingungen und mit einer ähnlichen Konzession verlangt, wie bei der deutschen Konzession in Kiangsu. Italien fordere auch den Einschluß dreier vor der Küste gelegenen Inseln in das Sachgebiet und das Recht, von der Samman-Bay sowie nach dem Bajang-See eine Eisenbahn zu bauen, sowie Vorrangrechte bei dem Bau der Bahn und der Ausbeutung von Mineralien, welche denen entsprechen, die Deutschland in Schantung erhalten habe. Ferner habe der belgische Gesandte sich an das Tsung-li-Yamen wegen Ueberlassung einer Konzession in Santsu gewandt, auf welcher der Bahnhof der nach Lu-hu führenden Eisenbahn errichtet werden solle. In der ganzen Provinz Schantung herrsche Unruhe. Dort habe die Uebernahme des gelben Flusses eine Menge Menschen dem Hungertode nahe gebracht. Besonders groß sei diese Unruhe in Tschangsu in der Südpforte der Provinz. Weitere Verwickelungen könnten leicht zu einer Einmischung Deutschlands führen, welche wahrscheinlich in Form einer Okkupation von Untungwei erfolgen würde, das eine gute Aube in der Nähe von Tschangsu hat. Inzwischen seien die Verhandlungen über die deutsch-englische Eisenbahn von Tientsin nach Tschingling zum Stillstand gekommen und die Ausschüsse auf eine Verkündigung seien in die Ferne gerückt. Die Deutschen befinden sich darauf, daß die in Schantung liegende Strecke

dieser Bahn von den Verhandlungen ausgeschlossen und daß über diesen Theil der Bahn zwischen China und Deutschland besonders verhandelt werde. Die Deutschen verlangen, daß dieser Theil, welcher von Tiansu bis Tschangsu geht, von Deutschen gebaut und geleitet, und daß auch der Sicherheitsdienst ganz wie bei einer deutschen Eisenbahn von Deutschen ausgeübt werde.

Wenn die Eröffnung des neuen chinesischen Vertragshafens Kanningfu am Westfluß stattfinden soll, ist nach einer Meldung der „Times“ noch nicht bestimmt. China aber wird jedenfalls die Kontrolle des Hafens behalten.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Das ungarische Abgeordnetenhaus wählte am Donnerstag den bisherigen Minister des Innern Desider Petzel mit 244 Stimmen zum ersten Präsidenten, Desider Szilagyi erhielt 74 Stimmen. Zu Vizepräsidenten wurden Bela Tassian und Gabriel Daniel gewählt.

Rußland. Die Gerüchte über des Zaren ungunstigen Gesundheitszustand bezeichnet Graf Eugen Zichy in Budapest, der soeben aus Petersburg heimgekehrt ist, als gänzlich unbegründet. Er habe noch am Donnerstag voriger Woche im Winterpalast zu St. Petersburg eine einkündige Audienz beim Zaren gehabt, in der er konstatieren konnte, daß sich der Zar der besten Gesundheit und Sonne erfreut.

Frankreich. Der französische Senat hat am Mittwoch den Gesetzentwurf bezüglich der Abänderung des Revisionsverfahrens mit 158 gegen 131 Stimmen angenommen. Alle Abänderungsanträge wurden abgelehnt. — Zum Präsidenten des Pariser Gemeinderaths wurde der Sozialdemokrat Lucipia gewählt. Lucipia hat an dem Communeausschuß theilgenommen und wurde dafür nach Neu-Orleans geschickt. — Der Herzog von Orleans, der sich in der vorigen Woche rühmte, er werde in Kürze die französische Grenze überschreiten, hat sich nach Aufdeckung von orleanistischen Untertaten belonnen und sich am Mittwoch mit seiner Gemahlin von Genoa zu Schiff nach Palermo begeben. Weit davon ist gut vorm Schiff.

Spanien. In Spanien dürfte alles beim alten bleiben. Die Cortes haben die Sitzungen aufgehoben. Sagasta erklärte der Königin-Regentin, daß es dem Cabinet unmöglich sei, mit den jetzigen Kammern weiter zu arbeiten; man müße sie auflösen. Um der Königin-Regentin ihre Aufgabe zu erleichtern, reichte Sagasta dem die Demission des Cabinets ein und rief der Königin-Regentin, die tovangebenden Persönlichkeiten zu Rathe zu ziehen. Der Rath hat die Königin besorgt. Schließlich aber dürfte Sagasta wieder die Reubildung des Cabinets übernehmen.

Italien. In Bolivia haben nach Nachrichten aus Lima die Regierungstruppen unter Präsident Alvaro im Departement Durao von den Revolutionären Oberst Pando ein neue Niederlage erlitten. Die Truppen seien in voller Panik geflohen. Die Provinz Cochabamba hat sich den Aufständischen angeschlossen.

Kordamerika. Der Zahlung der 20 Mill. Dollar an Spanien gemäß dem Friedensvertrag hat jetzt auch der nordamerikanische Senat zugestimmt. — Die Times hebt das „Kuge Verfahren“ Deutschlands hervor, indem es sich an die Vereinigten Staaten um Schutz der Deutschen auf den Philippinen wandle. In diplomatischen Kreisen Englands sei man der Ansicht, daß der Schritt Deutschlands, falls Schwierigkeiten eintreten, Verlegenheiten für Amerika im Gefolge haben kann, und es wird bereits darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten sich selbst helfen machen für den Schaden, der Deutschen an der eigenen Aktion der Amerikaner erwächst. Jedoch sei die Gewißheit, daß eine Coalition mit Deutschland wegen Maritas nicht eintreten wird.

Thee neuer Crute,

directer Import:

Nr. 1	Congo	per Pfd.	1,50	Mk., Einzel-Pfd.	15	Pf.
2	"	"	2,00	"	20	"
3	South-Congo	"	2,50	"	25	"
4	Southong	"	3,00	"	30	"
5	"	"	3,50	"	35	"
6	"	"	4,00	"	40	"
7	"-Peccoe	"	5,00	"	50	"

empfehlen

Kaiser's Kaffee-Geschäft,
Merseburg, Gotthardtsstr. 32.



Zur
Confirmation:
Provinzial-
Gesangbücher
in geschmackvollen Einbänden.
Grosse Auswahl in:
Wandsprüchen und
Confirmationskarten,
sowie andere div. Geschenke.



In der Hölle sitzt und heult
Schüller's Weile unermüdet,
Denn der Schatz erweist sie,
Aber fertig wird sie nie.
Mit den Stiefeln.
Zeit zu ihr die Kama ein
Draußen von Herrn Hünerbein,
Hört den Kummer, sagt kein Wort.
In roten Dolen mit Schutzmarke **Kaminleger** in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: Carl Centner in Göppingen.



Confirmanden- Anzüge

in
unübertroffener Auswahl
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
in streng modernem Geschmack und in allen
Stoffarten.

- Confirmanden-Anzüge in allen Farben von 9 Mk. an,
 - Confirmanden-Anzüge in Cheviot von 12 Mk. an,
 - Confirmanden-Anzüge in Kamugarn von 15 Mk. an,
- Eleganter Schnitt! — Prima Verarbeitung!

(Verkauf zu streng festen anerkannt niedrigsten Preisen.)

Anfertigung nach Maass.

Mein Lager ist aufs reichhaltigste mit
allen Neuheiten
in- und ausländischer Stoffe ausgestattet.
Beste Ausführung. Schnellste Bedienung. Civile Preise.

Otto Dobkowitz.
Merseburg.

Zur bevorstehenden
Confirmation
empfehlen wir
Kragen, Jackets u. Umhänge
in geschmackvollen, auffälligen Facetten zu billigen Preisen.
Regenmäntel.
Geschwister Bergmann,
Gotthardtsstraße 30.

Confirmanden-
Herren- u. Knabenanzüge
in grosser Auswahl und Anfertigung nach Maass empfiehlt
Heinrich Lagler.
Merseburg. Markt 8.

Die Mitgliederbücher werden vom 1.—15. März
ausgegeben.
Gleichzeitig erfolgt die Zahlung der auf 5 Proz.
festgesetzten Dividende und Rückzahlung der Guthaben
ausgeschiedener Genossen.
Für nicht vollgezakte Aufbeile ist die Monats-
steuer in derselben Zeit zu entrichten.
Merseburg, den 25. Februar 1899.

Vorschuss-Verein zu Merseburg

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
F. G. Dürr. E. Hartung. E. Heyne.

Den Eingang meiner
Neuheiten
für Frühjahr und Sommer
zeige ergebenst an.
Wilhelm Höllo, Merseburg,
Gotthardtsstr. 25.
Inchhandlung und Maß-Geschäft.

Zur Confirmation

empfehle in größter Auswahl  hervorragende Neuheiten  in:

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen

und mache insbesondere auf einen großen Posten:



schwarze Crêpes als günstigen Gelegenheitskauf

aufmerksam.

Kragen und Jackets

nur neue, geschmackvolle, gut sitzende Façons.

Leinenwaaren und fertige Wäsche.

Seide! Eingang  entzückender Neuheiten  für
Koben, Blousen u. Besätze
in mannigfaltigster Auswahl.

Verkauf wie bekannt zu billigsten festen Preisen.

Verkaufshäuser Otto Dobkowitz

Merseburg, Gartenplan 3,
Fienmarkt 11.

Schafstädt, Marktstr.
202.

Die Schnabelschl.-Anstalt
von
E. Mende, Hofmarkt 10,
fertigt
Herrensohlen und Absätze Mk. 2,20,
Damensohlen und Absätze Mk. 1,50,
für Kinder billiger,
aus nur gutem Kornleder.
Jede Reparatur wird innerhalb 24
Stunden geliefert.

Am liebsten auch sofort!

Nähmaschinen
werden schnell und gut repariert bei
L. Albrecht, Schmalestr. 23.

**Feinste Centrifugen-
Tafel-Butter,**

in Gläser 58 Pfg., empfiehlt
Walther Bergmann
Gotthardstrasse 8.

Für
Frühjahrs-Planzung
empfiehlt die Baumhülle von
C. Patzsch in Zweimen
bei Jösch: Eukalyptus zu Strauchpflanz-
zwecken, hohe und niedrige Weiden, Birnen,
Pflaumen, Apfelsinen, Pfirsichen,
Wein u. s. w.

Feinste Sendung
**Va. Magdeburger
Sauerkraut,**
2 Pfund 13 Pfg., sehr anfeuchtende
Süßholzwurste
empfiehlt **Walther Bergmann**
Gotthardstr. 8.

Fluß-Stauffer-Riff
in Zäben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen
prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste
Werk- und Klebmittel rühmlichst bekannt,
somit das Vorzüglichste zum Kleben per-
brodener Gegenstände empfohlen:
Merseburg: **Otto Classe.**

Confirmanden- Anzüge, sowie Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Sachen

kauft man am billigsten u. findet große Auswahl
im

Deutschen Herren-Moden M. Pakulla.

Merseburg. Rossmarkt 6.

Anfertigung nach Maass.

**Getragene
Kleidungsstücke,**
Betten, Möbel, Wäsche, Schuhe, Stiefeln
und dergl. mehr, kauft
H. Apelt, Oelgrube 4.

Eisern. Baumaterial,
franco jeder Verpackung,
vortheilhafteste Preisstellung,
ca. 20 jährige Spezialität.
Hingst & Scheller, Halle
Fabrik eis. Bauconstructions.

Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
zu außerordentlich
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gewandt.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Verand-Haus.

Altarkerzen und Hostien

empfiehlt
Gust. Lots Nachf.

Germanische Fischhandlung.



Freisch auf Eis
Schellfisch,
Cabelljan,
Schollen,
Zander, Karpfen, Aelch,
Bücklinge,
Sprotten, Flundern, geräuch.
Schellfisch, ff. Spitz-Aale, Lachs-
heringe, Alal und Hering in Gelee,
Bismarckheringe, Bratheringe,
Cardinen, Citronen, Apfelsinen
empfiehlt **W. Kröbmer.**

Streich recht u. billige Besondere!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwann-
bäuerchen u. alle anderen Gänsefedern z. Bau-
zwecken, weiß u. hell, Reinigungsgewinnert!
Güte, reines, Bestehen v. Pfund für 0,60; 0,80;
1,20; 1,40. Prima-Gänsefedern 1,00; 1,50, 2,00,
2,50; 3,00; 3,50; 4,00; 4,50; 5,00;
Gänse- u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 4,50; 5;
5,50; 6; 6,50; 7; 7,50; 8; 8,50; 9; 9,50; 10;
10,50; 11; 11,50; 12; 12,50; 13; 13,50; 14;
14,50; 15; 15,50; 16; 16,50; 17; 17,50; 18;
18,50; 19; 19,50; 20; 20,50; 21; 21,50; 22;
22,50; 23; 23,50; 24; 24,50; 25; 25,50; 26;
26,50; 27; 27,50; 28; 28,50; 29; 29,50; 30;
30,50; 31; 31,50; 32; 32,50; 33; 33,50; 34;
34,50; 35; 35,50; 36; 36,50; 37; 37,50; 38;
38,50; 39; 39,50; 40; 40,50; 41; 41,50; 42;
42,50; 43; 43,50; 44; 44,50; 45; 45,50; 46;
46,50; 47; 47,50; 48; 48,50; 49; 49,50; 50;
50,50; 51; 51,50; 52; 52,50; 53; 53,50; 54;
54,50; 55; 55,50; 56; 56,50; 57; 57,50; 58;
58,50; 59; 59,50; 60; 60,50; 61; 61,50; 62;
62,50; 63; 63,50; 64; 64,50; 65; 65,50; 66;
66,50; 67; 67,50; 68; 68,50; 69; 69,50; 70;
70,50; 71; 71,50; 72; 72,50; 73; 73,50; 74;
74,50; 75; 75,50; 76; 76,50; 77; 77,50; 78;
78,50; 79; 79,50; 80; 80,50; 81; 81,50; 82;
82,50; 83; 83,50; 84; 84,50; 85; 85,50; 86;
86,50; 87; 87,50; 88; 88,50; 89; 89,50; 90;
90,50; 91; 91,50; 92; 92,50; 93; 93,50; 94;
94,50; 95; 95,50; 96; 96,50; 97; 97,50; 98;
98,50; 99; 99,50; 100; 100,50; 101; 101,50;
102; 102,50; 103; 103,50; 104; 104,50; 105;
105,50; 106; 106,50; 107; 107,50; 108;
108,50; 109; 109,50; 110; 110,50; 111; 111,50;
112; 112,50; 113; 113,50; 114; 114,50; 115;
115,50; 116; 116,50; 117; 117,50; 118;
118,50; 119; 119,50; 120; 120,50; 121; 121,50;
122; 122,50; 123; 123,50; 124; 124,50; 125;
125,50; 126; 126,50; 127; 127,50; 128;
128,50; 129; 129,50; 130; 130,50; 131; 131,50;
132; 132,50; 133; 133,50; 134; 134,50; 135;
135,50; 136; 136,50; 137; 137,50; 138;
138,50; 139; 139,50; 140; 140,50; 141; 141,50;
142; 142,50; 143; 143,50; 144; 144,50; 145;
145,50; 146; 146,50; 147; 147,50; 148;
148,50; 149; 149,50; 150; 150,50; 151; 151,50;
152; 152,50; 153; 153,50; 154; 154,50; 155;
155,50; 156; 156,50; 157; 157,50; 158;
158,50; 159; 159,50; 160; 160,50; 161; 161,50;
162; 162,50; 163; 163,50; 164; 164,50; 165;
165,50; 166; 166,50; 167; 167,50; 168;
168,50; 169; 169,50; 170; 170,50; 171; 171,50;
172; 172,50; 173; 173,50; 174; 174,50; 175;
175,50; 176; 176,50; 177; 177,50; 178;
178,50; 179; 179,50; 180; 180,50; 181; 181,50;
182; 182,50; 183; 183,50; 184; 184,50; 185;
185,50; 186; 186,50; 187; 187,50; 188;
188,50; 189; 189,50; 190; 190,50; 191; 191,50;
192; 192,50; 193; 193,50; 194; 194,50; 195;
195,50; 196; 196,50; 197; 197,50; 198;
198,50; 199; 199,50; 200; 200,50; 201; 201,50;
202; 202,50; 203; 203,50; 204; 204,50; 205;
205,50; 206; 206,50; 207; 207,50; 208;
208,50; 209; 209,50; 210; 210,50; 211; 211,50;
212; 212,50; 213; 213,50; 214; 214,50; 215;
215,50; 216; 216,50; 217; 217,50; 218;
218,50; 219; 219,50; 220; 220,50; 221; 221,50;
222; 222,50; 223; 223,50; 224; 224,50; 225;
225,50; 226; 226,50; 227; 227,50; 228;
228,50; 229; 229,50; 230; 230,50; 231; 231,50;
232; 232,50; 233; 233,50; 234; 234,50; 235;
235,50; 236; 236,50; 237; 237,50; 238;
238,50; 239; 239,50; 240; 240,50; 241; 241,50;
242; 242,50; 243; 243,50; 244; 244,50; 245;
245,50; 246; 246,50; 247; 247,50; 248;
248,50; 249; 249,50; 250; 250,50; 251; 251,50;
252; 252,50; 253; 253,50; 254; 254,50; 255;
255,50; 256; 256,50; 257; 257,50; 258;
258,50; 259; 259,50; 260; 260,50; 261; 261,50;
262; 262,50; 263; 263,50; 264; 264,50; 265;
265,50; 266; 266,50; 267; 267,50; 268;
268,50; 269; 269,50; 270; 270,50; 271; 271,50;
272; 272,50; 273; 273,50; 274; 274,50; 275;
275,50; 276; 276,50; 277; 277,50; 278;
278,50; 279; 279,50; 280; 280,50; 281; 281,50;
282; 282,50; 283; 283,50; 284; 284,50; 285;
285,50; 286; 286,50; 287; 287,50; 288;
288,50; 289; 289,50; 290; 290,50; 291; 291,50;
292; 292,50; 293; 293,50; 294; 294,50; 295;
295,50; 296; 296,50; 297; 297,50; 298;
298,50; 299; 299,50; 300; 300,50; 301; 301,50;
302; 302,50; 303; 303,50; 304; 304,50; 305;
305,50; 306; 306,50; 307; 307,50; 308;
308,50; 309; 309,50; 310; 310,50; 311; 311,50;
312; 312,50; 313; 313,50; 314; 314,50; 315;
315,50; 316; 316,50; 317; 317,50; 318;
318,50; 319; 319,50; 320; 320,50; 321; 321,50;
322; 322,50; 323; 323,50; 324; 324,50; 325;
325,50; 326; 326,50; 327; 327,50; 328;
328,50; 329; 329,50; 330; 330,50; 331; 331,50;
332; 332,50; 333; 333,50; 334; 334,50; 335;
335,50; 336; 336,50; 337; 337,50; 338;
338,50; 339; 339,50; 340; 340,50; 341; 341,50;
342; 342,50; 343; 343,50; 344; 344,50; 345;
345,50; 346; 346,50; 347; 347,50; 348;
348,50; 349; 349,50; 350; 350,50; 351; 351,50;
352; 352,50; 353; 353,50; 354; 354,50; 355;
355,50; 356; 356,50; 357; 357,50; 358;
358,50; 359; 359,50; 360; 360,50; 361; 361,50;
362; 362,50; 363; 363,50; 364; 364,50; 365;
365,50; 366; 366,50; 367; 367,50; 368;
368,50; 369; 369,50; 370; 370,50; 371; 371,50;
372; 372,50; 373; 373,50; 374; 374,50; 375;
375,50; 376; 376,50; 377; 377,50; 378;
378,50; 379; 379,50; 380; 380,50; 381; 381,50;
382; 382,50; 383; 383,50; 384; 384,50; 385;
385,50; 386; 386,50; 387; 387,50; 388;
388,50; 389; 389,50; 390; 390,50; 391; 391,50;
392; 392,50; 393; 393,50; 394; 394,50; 395;
395,50; 396; 396,50; 397; 397,50; 398;
398,50; 399; 399,50; 400; 400,50; 401; 401,50;
402; 402,50; 403; 403,50; 404; 404,50; 405;
405,50; 406; 406,50; 407; 407,50; 408;
408,50; 409; 409,50; 410; 410,50; 411; 411,50;
412; 412,50; 413; 413,50; 414; 414,50; 415;
415,50; 416; 416,50; 417; 417,50; 418;
418,50; 419; 419,50; 420; 420,50; 421; 421,50;
422; 422,50; 423; 423,50; 424; 424,50; 425;
425,50; 426; 426,50; 427; 427,50; 428;
428,50; 429; 429,50; 430; 430,50; 431; 431,50;
432; 432,50; 433; 433,50; 434; 434,50; 435;
435,50; 436; 436,50; 437; 437,50; 438;
438,50; 439; 439,50; 440; 440,50; 441; 441,50;
442; 442,50; 443; 443,50; 444; 444,50; 445;
445,50; 446; 446,50; 447; 447,50; 448;
448,50; 449; 449,50; 450; 450,50; 451; 451,50;
452; 452,50; 453; 453,50; 454; 454,50; 455;
455,50; 456; 456,50; 457; 457,50; 458;
458,50; 459; 459,50; 460; 460,50; 461; 461,50;
462; 462,50; 463; 463,50; 464; 464,50; 465;
465,50; 466; 466,50; 467; 467,50; 468;
468,50; 469; 469,50; 470; 470,50; 471; 471,50;
472; 472,50; 473; 473,50; 474; 474,50; 475;
475,50; 476; 476,50; 477; 477,50; 478;
478,50; 479; 479,50; 480; 480,50; 481; 481,50;
482; 482,50; 483; 483,50; 484; 484,50; 485;
485,50; 486; 486,50; 487; 487,50; 488;
488,50; 489; 489,50; 490; 490,50; 491; 491,50;
492; 492,50; 493; 493,50; 494; 494,50; 495;
495,50; 496; 496,50; 497; 497,50; 498;
498,50; 499; 499,50; 500; 500,50; 501; 501,50;
502; 502,50; 503; 503,50; 504; 504,50; 505;
505,50; 506; 506,50; 507; 507,50; 508;
508,50; 509; 509,50; 510; 510,50; 511; 511,50;
512; 512,50; 513; 513,50; 514; 514,50; 515;
515,50; 516; 516,50; 517; 517,50; 518;
518,50; 519; 519,50; 520; 520,50; 521; 521,50;
522; 522,50; 523; 523,50; 524; 524,50; 525;
525,50; 526; 526,50; 527; 527,50; 528;
528,50; 529; 529,50; 530; 530,50; 531; 531,50;
532; 532,50; 533; 533,50; 534; 534,50; 535;
535,50; 536; 536,50; 537; 537,50; 538;
538,50; 539; 539,50; 540; 540,50; 541; 541,50;
542; 542,50; 543; 543,50; 544; 544,50; 545;
545,50; 546; 546,50; 547; 547,50; 548;
548,50; 549; 549,50; 550; 550,50; 551; 551,50;
552; 552,50; 553; 553,50; 554; 554,50; 555;
555,50; 556; 556,50; 557; 557,50; 558;
558,50; 559; 559,50; 560; 560,50; 561; 561,50;
562; 562,50; 563; 563,50; 564; 564,50; 565;
565,50; 566; 566,50; 567; 567,50; 568;
568,50; 569; 569,50; 570; 570,50; 571; 571,50;
572; 572,50; 573; 573,50; 574; 574,50; 575;
575,50; 576; 576,50; 577; 577,50; 578;
578,50; 579; 579,50; 580; 580,50; 581; 581,50;
582; 582,50; 583; 583,50; 584; 584,50; 585;
585,50; 586; 586,50; 587; 587,50; 588;
588,50; 589; 589,50; 590; 590,50; 591; 591,50;
592; 592,50; 593; 593,50; 594; 594,50; 595;
595,50; 596; 596,50; 597; 597,50; 598;
598,50; 599; 599,50; 600; 600,50; 601; 601,50;
602; 602,50; 603; 603,50; 604; 604,50; 605;
605,50; 606; 606,50; 607; 607,50; 608;
608,50; 609; 609,50; 610; 610,50; 611; 611,50;
612; 612,50; 613; 613,50; 614; 614,50; 615;
615,50; 616; 616,50; 617; 617,50; 618;
618,50; 619; 619,50; 620; 620,50; 621; 621,50;
622; 622,50; 623; 623,50; 624; 624,50; 625;
625,50; 626; 626,50; 627; 627,50; 628;
628,50; 629; 629,50; 630; 630,50; 631; 631,50;
632; 632,50; 633; 633,50; 634; 634,50; 635;
635,50; 636; 636,50; 637; 637,50; 638;
638,50; 639; 639,50; 640; 640,50; 641; 641,50;
642; 642,50; 643; 643,50; 644; 644,50; 645;
645,50; 646; 646,50; 647; 647,50; 648;
648,50; 649; 649,50; 650; 650,50; 651; 651,50;
652; 652,50; 653; 653,50; 654; 654,50; 655;
655,50; 656; 656,50; 657; 657,50; 658;
658,50; 659; 659,50; 660; 660,50; 661; 661,50;
662; 662,50; 663; 663,50; 664; 664,50; 665;
665,50; 666; 666,50; 667; 667,50; 668;
668,50; 669; 669,50; 670; 670,50; 671; 671,50;
672; 672,50; 673; 673,50; 674; 674,50; 675;
675,50; 676; 676,50; 677; 677,50; 678;
678,50; 679; 679,50; 680; 680,50; 681; 681,50;
682; 682,50; 683; 683,50; 684; 684,50; 685;
685,50; 686; 686,50; 687; 687,50; 688;
688,50; 689; 689,50; 690; 690,50; 691; 691,50;
692; 692,50; 693; 693,50; 694; 694,50; 695;
695,50; 696; 696,50; 697; 697,50; 698;
698,50; 699; 699,50; 700; 700,50; 701; 701,50;
702; 702,50; 703; 703,50; 704; 704,50; 705;
705,50; 706; 706,50; 707; 707,50; 708;
708,50; 709; 709,50; 710; 710,50; 711; 711,50;
712; 712,50; 713; 713,50; 714; 714,50; 715;
715,50; 716; 716,50; 717; 717,50; 718;
718,50; 719; 719,50; 720; 720,50; 721; 721,50;
722; 722,50; 723; 723,50; 724; 724,50; 725;
725,50; 726; 726,50; 727; 727,50; 728;
728,50; 729; 729,50; 730; 730,50; 731; 731,50;
732; 732,50; 733; 733,50; 734; 734,50; 735;
735,50; 736; 736,50; 737; 737,50; 738;
738,50; 739; 739,50; 740; 740,50; 741; 741,50;
742; 742,

Volkswirtschaftliches.

Der deutsche Handelstag hat am Donnerstag in Berlin seine Generalversammlung abgehalten. Geh. Kommerzienrat Krenzel wies in seinem Vortrage auf die Wichtigkeit der Handelsverträge der getammelte deutsche Handel und die Industrie zugehört habe. Staatssekretär Graf Posadowsky betonte, daß die deutsche Industrie in den letzten Jahren einen Aufschwung genommen habe, wie ihn die deutsche Nation überhaupt noch nicht erlebt habe. Die deutsche Handelskammer habe aber damit keineswegs gleichen Schritt gehalten und verliere im Gegentheil in Passivität. Er führte das darauf zurück, daß Deutschland den größten Theil der industriellen Rohprodukte selbst erzeugte und auch die in Deutschland erzeugten Fabrik- und Gießereifabrikate auf dem deutschen Markt selbst Absatz finden. Der Staatssekretär knüpfte daran ein Loblied auf die Ergebnisse der Produktionsstatistik. Nach dem Geschäftsbericht hat der Handelstag gegenwärtig 162 Mitglieder. Ueber die Wasserbauverwaltung in Preußen sprach Stadtrat Dr. Beigert-Berlin. Er wandte sich gegen die Uebertragung der Wasserbauverwaltung an das Landwirtschaftsministerium. In diesem Sinne nahm der Handelstag eine Resolution an. Ueber die Schädigung des Handels durch Kornausgangsschiffen und Landwirtschaftskammern berichtete Walfabrikant Reinde in Halle a. S. Er erklärte: Ist man in Preußen dazu gelangt, erhebliche Staatsmittel zur Errichtung von landwirtschaftlichen Getreidelagerhäusern zu bewilligen und diese Häuser landwirtschaftlichen Genossenschaften zu günstigeren Bedingungen zu überlassen, als zu denen Kaufleute sich solche Räume verschaffen können, so muß wenigstens verlangt werden, daß die so unterliegenden Genossenschaften keine andere, den Handel beeinträchtigende Tätigkeit ausüben als diejenige, die bei Bewilligung der Staatsmittel ins Auge gefaßt wurde. Demnach ist solchen Genossenschaften, sofern sie sich nicht auf die Lagerung, die Bearbeitung und den Verkauf des von den Genossen erzeugten Getreides beschränken, die Staatshilfe zu entziehen. Ferner müsse Verwahrung dagegen eingelegt werden, daß Landwirtschaftskammern, die nach Art von Behörden mit staatlicher Autorität ausgestattet sind, ein Feuerungsgerecht besitzen und Geldmittel vom Staat beziehen, durch den Betrieb landwirtschaftlicher Geschäfte den Handel schädigen. Ein dauernder Betrieb müsse den Landwirtschaftskammern unterlagt werden. Mit allen gegen die eine Stimme des Bankiers Kellers-Duitsburg stimmte der Handelstag der Resolution Reinde zu und sprach sodann mit 133 gegen 122 Stimmen seine Zustimmung zu dem Reichsbankgesetzentwurf aus; nur die Frist nach deren Ablauf das Reich die Reichsbank aufheben kann, solle verlängert werden.

In der letzten Sitzung der Handelskammer zu Leipzig kam u. A. folgende Sache zur Erledigung: Von der Firma B. A. Hergersberg sind in Gemeinschaft mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle und des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Leipzig regelmäßige Versteigerungen deutscher Wollen in Leipzig eingerichtet worden. Dieselben sollen alljährlich im April und Juni abgehalten werden, die erste ist auf Mittwoch den 12. April d. J. anberaumt. Von dem Rathe der Stadt ward für die Ausstellung der Wollen der städtische Lagerhof zur Verfügung gestellt. Die Firma B. A. Hergersberg bietet nun, die Handelskammer wolle das Unternehmen auch ihrerseits dadurch unterstützen, daß sie zur Abhaltung der Versteigerungen die Productenhalle im Hofengebäude unentgeltlich überläßt. Außerdem bittet die Firma, es möge die in § 14 der Einstellungsbedingungen für die Versteigerungen enthaltene Bestimmung genehmigt werden, wonach der jeweilige Präsident der Handelskammer bei Streitigkeiten den Obmann des Schiedsgerichts ernannt. Die Anträge wurden anstandslos genehmigt.

Provinz und Umgegend.

Halle, 2. März. Die Militär-Verwaltung sucht vom 1. October d. J., ev. auch vom 1. April nächsten Jahres ab im Umkreise von 8 Kilometer von Halle aus einen für bestimmte Wassergattungen geeigneten Exerzierplatz in der umfänglichen Größe von 80 Hektar zu pachten. Angebote sind unter Angabe des Pachtzinses und des Lageplans bis zum 10. d. M. an die Intendantur des 4. Armee-corps zu Magdeburg einzusenden. Die beabsichtigte Vergrößerung hiesiger Garnison

scheint demnach bereits im nächsten Jahre sich zu verwirklichen.

Weiskensfeld, 2. März. Gestern Nachmittag geriet auf dem hiesigen Bahnhofe der Rangierer Hermann Brügger aus Alstedden, 22 Jahre alt, unversehrt, zwischen die Räder zweier Eisenbahnwagen und wurde sofort getödtet. Der Verunglückte ist erst im Herbst vorigen Jahres vom Militärdienste beim Infanterie-Regiment Nr. 4 in Magdeburg entlassen worden und in den Eisenbahndienst eingetreten.

Weimar, 27. Febr. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern in später Abendstunde auf dem Hof des großherzoglichen Markstalles. Dort stand der Wagen bereit, den Großherzog aus dem Theater abzuholen. Als der Kutscher den Bod. hsteigen wollte, schaute die Pferde, zwei der prächtigsten Fabelhengste, und gingen durch. Der Kutscher wurde zurückgeschleudert und erlitt eine schwere Verletzung des Unterleibes. Die wild gewordenen feurigen Thiere ritten auf dem Hofe umher, alles demolirte, was ihnen in den Weg kam, der Wagen wurde zertrümmert, und nun gelangten die Thiere durch das offene Thor ins Freie, geradeaus über die Straße in den Schlossgarten, wobei das eiserne Geländer zertrümmert wurde. Nun gieng die Anhöhe herauf, auf den Höhen zu, dieser verschreckte die Thiere, welche den Hügel wieder hinabgiengen und endlich spter veretzt zusammenbrachen. Das eine Pferd ist infolge der Verletzungen bald darauf verendet. Als ein Wunder mag es gelten, daß Verlust an Menschenleben bei diesem Vorgange nicht zu beklagen sind.

Ajcherleben, 1. März. Falsche Fünfschillinge, die ziemlich gut gearbeitet sind, werden hier in Umlauf gebracht. Das Papier ist nicht ganz täuschend nachgemacht. Der Druck ist blässer. Dem „Anzeiger“ zufolge tragen die Scheine die Nummern C. 02794. Der Strafandrohungsvermerk ist schwer zu erkennen und unleserlich.

Gera (Neuß), 28. Febr. Der Militärklub hat unterhalb der Felsbühne nach Tinz zu umfassende Grundstücksankäufe bewirkt, um dort Baracken für das jetzt in Raumburg garnisonirende 2. Bataillon des 96. Infanterieregiments zu erbauen. Das 96. Infanterieregiment scheidet aus dem Verbände des 4. Armee-corps aus und wird dem 11. Armee-corps zugetheilt werden.

Sangerhausen, 28. Febr. Der Herr Oberpräsident hat den Antrag zu unserem Kreisparlament genehmigt, wonach durch einstimmigen Beschluß des Kreisparlamentes ein Einzeisfenne des Kreises vortagschaftsloste Darlehen bis zur Höhe von 3000 Mk. auf die Dauer von 6 Monaten gegen ständige Kündigung gewährt werden können.

Halberstadt, 1. März. Die hiesige Kreislehrerconferenz (Stadttheil Halberstadt) nahm bezüglich des von der königlichen Regierung zur Berathung gestellten Themas: „Empfiehlt sich die Errichtung von Schulparkassen?“ einstimmig folgende Leitsätze an: Die Einrichtung von Schulparkassen empfiehlt sich nicht, 1) weil durch sie der Schwerpunkt der Erziehung immer mehr von der Familie in die Schule verlegt wird, 2) weil die Verwaltung und das Verfügungsrecht über den pekuniären Besitz der Kinder dem Elternhause gebührt, 3) weil die Schule doch Mittel genug besitzt, um zur Sparsamkeit zu erziehen, 4) weil sie die Gedanken vieler Kinder von der Schule ablenken, den häuslichen Fleiß beeinträchtigen, aber die Kinderarbeit fördern, 5) weil sie die Kinder sittlich gefährden können (zur Unreellichkeit verleiten, Neid erwecken), 6) weil sie die Standesunterschiede deutlicher hervortreten lassen, 7) weil das Sparen nach dem Austritt aus der Schule doch meist wieder aufhört, 8) weil sie störend in den Unterricht eingreifen, 9) weil sie geeignet sind, das Vertrauen zwischen Schule und Haus zu untergraben.

Drausnigheim, 1. März. Vor Kurzem kam in Saningen ein Zigeunertrupp an und hielt mit dem Wagen vor dem Hause des Gutmiths Walter. Da sahen Schulkinder ein etwa 3jähriges Kind aus dem Wagen schämen. Weil nun das Verschwinden eines Kindes aus Neu-Delsburg auch in Saningen bekannt geworden, wurde der Vorfiche des Ortes benachrichtigt. Dieser untersuchte den Wagen, fand jedoch nichts. Am andern Morgen hatten sich die Zigeuner entfernt. Nachdem die Polizei und die Angehörigen des verschwundenen Kindes telegraphisch herbeigerufen worden waren, wurde die Gesellschaft am Rande des Beddinger Gehölzes wieder eingefasst. Es wurde eine eingehende „Haussuchung“ vorgenommen, die das Vorhandensein des Kindes aus Neu-Delsburg ergab. Die Mäuler wurden nun verhaftet und nach Wolfenbüttel gebracht.

Dresden, 2. März. Auf seltsame Weise hat

in Meißland bei Oßernhau das 21-jährige Schöndes des Bäckereimeisters Lichtenberger keinen Tod gefunden. Das Kind ist unbenutzt in die Backstube gegangen und hat hier, da niemand darin anwesend war, ein Fähdantgen ersticket, um in den Backofen greifen zu können. Hierbei hat das Kind das Uebergebeite bekommen, ist herab- und mit dem Kopf in den zum Brotbacken angelegten Sauerteig gefallen, in welchem es erstickt ist. Obwohl das Unglück sofort bemerkt wurde, war es dennoch zur Rettung schon zu spät.

Localnachrichten.

Merseburg, den 4. März 1899.

Die deutsche Turnerschaft und mit ihr die deutsche Turnlehrerschaft bereitet sich vor, am 13. März d. J. einen Mann zu feiern, der sich um die deutsche Turnfrage hoch verdient gemacht hat. Der Director des städtischen Schulunterrichts in Leipzig, Herr Dr. J. C. Lion, Mitglied des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, feiert an diesem Tage seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß ist an alle Vereine, die zu ihm in irgend einer Verbindung stehen, ein Aufruf des in Leipzig gebildeten Comites ergangen, Beiträge zu einer Ehrengabe einzusenden. Dieser Aufforderung wird allseitig entsprochen. Der Allgemeine Turnverein zu Leipzig läßt eine Büste des verdienten Mannes anfertigen, welche in der Turnhalle gedachten Vereins Aufstellung finden soll.

Bauernregeln für den Monat März. Alle Bauernregeln stimmen darin überein, daß ein trockener März Fruchtbareit verheißt: März ohne Naß macht voll das Jahr. März trocken, April naß, Mai lustig, von beiden was — bringt Korn in Saß und Wein ins Faß. Im März viel Nebel, recht naß — im Sommer viel Regen, groß Wasser. Naßer März ist wenig begehrt, Märzenhaub ist Goldes werth. Tredder März fällt den Keller. Aber nicht zu zeitig darf sich die Natur entwickeln: Bleibt der Winter zu fern, nachwintert es gern. Setzt du im März zu früh, ist's oft vergebene Müß. Märzenfranz bringt Gras und Laub, oftmals wird es des Frostes Raub. Auch nicht zu trocken darf es im März sein: Wenn März und April zu trocken und licht, so geüth das Futter nicht. Viel Schnee, den und der Lenz entfernte, läßt zurück uns reiche Ernte. Freilich heißt es auch wieder: Märzenfranz thut der Saat weh. Andere Regeln lauten: Wie es im März regnet, so regnet es im Juni. Wenns donnert in den März hinein, wird der Moogen gut geüth. Wichtige Tage sind (nach dem Glauben der Bauern): der 3. (Bachende Kunigunde bringt frohe Kunde), der 12. (Wenn zu Gregori schlechtes Wetter ist, so geht der Fuchs aus der Höhle, ist es schon, so bleibt er noch 14 Tage darin), der 17. (Guetraud für Kraut), der 21. (Benebild macht die Zwiebeln dick) und der 25. (Wenn die Sonne an Mariä Verfindigung aufgeht hell und klar, so giebt es gutes Jahr).

In den Räumen des „Zoo!“ feierte am Donnerstag Abend der Bauern-Verein für Merseburg und Umgegend sein 19. Stiftungsfest mit Tafel und Ball. Fröhlich wurde verherlicht durch eine Folge erfrischender und heiterer Tafellieder und geistig gewirkt durch eine Reihe trefflicher Toaste, die mit brautenden Hochs abgeschlossen. Nach Aufhebung der Tafel, an der sich 240 Personen betheiligte und deren kulinarische Genüsse allseitigen Beifall gefunden hatten, eröffnete ein Rundgang den namentlich von der Jugend sehnsüchtig erwarteten Ball, der die Festtheilnehmer bis in die späteren Nachstunden in gemüthlicher Stimmung befehmantelt.

In der Unterartenburg raunte gestern Nachmittag das schon gewordene Pferd eines Bierwagens gegen die Ecke des Hauses Nr. 48 und durchbohrte mit der Deichsel den einen Ladenaufgel. Der Geschäftsführer dürfte den angerichteten Schaden zu tragen haben.

Am Marktplate brach gestern Vormittag ein Hinterrad des alltäglichen durch die Stadt fahrenden Postpadetwagens zusammen. Infolge dessen mußte das ziemlich schwer gepackte Geschäft ausgeladen und durch ein inzwischen herbeigekommenes Ersatzrad wieder flott gemacht werden. Der Unfall führte eine große Menschenmenge zusammen.

In der Blankenburger Maschinen- und Armaturenfabrik brach am Donnerstag Nachmittag auf dem Boden über der Bohrwerkstatt ein Brand aus, der jedoch rechtzeitig bemerkt und von der vortrefflich eingeleiteten Feuerwehre des Etablissements schon nach kurzer Zeit gedämpft wurde. Ueber die Entstehungsurache verlornt, daß wahrscheinlich aus dem Schornstein der Metallgießerei, die an diesem Tage angestrengt arbeitete, Funken in die auf dem

Land-...
rzen...
stien...
Nach...
Handl...
ern...

Die 1. Etage Tennar Str. 1
15 große Zimmer, 3 Kammern,
Küche u. Zubehör) mit schönem
Garten ist wegen Todesfall des
Herrn. Miethers zu vermieten
und 1. April, auch Juli oder
October zu beziehen. Näh. bei
Oscar Sonntag.



Von Sonnabend den 4. März ab
steht wieder ein großer Transport
prima hochtragender
Färjen und Kühe, sowie
neumilchender Kühe mit
den Kälbern sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.
Louis Nürnberger.

Oelgrube 1
ist eine sehr geräumige Wohnung von 3
Stuben, Küche, Kammern etc. zu vermieten und
1. Juli etc. zu beziehen. Anstufst ertheilt
für Gustav Anton Mylius.

Weißenfelder Str. 2
ist eine herrschaftliche Wohnung, 9 Zimmer
mit Zubehör und Garten, zu vermieten und
Sogleich zu beziehen. **Teuber.**

In meinem Hause Oelgrube 22 ist die
erste Etage
zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Th. Hartmann.

Gut möbilitres Zimmer
Sofort zu vermieten **Windberga 7.**

Ein möbilitres Zimmer
mit Schlafraum zu vermieten
Gottwardstraße 29.

Für eine einzelne Dame wird eine comf.
Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör.
Barriere oder 1. Etage, geschl. Beheizungs-
mischen Kachel- u. Scher, sowie Tischplatte
Esszettel u. B 28 in der Exped. d. Bl. erl.
Begrüßung nach 1. April 2. unmobilitres
Zimmer in anständigem Hause. Offerten mit
Preisangabe unter **K P** an die Exped. d. Bl.

Saure Gurken,
Besten in Geschmack, empfiehlt
R. Bergmann,
Markt 30.

Brikets
130 Stück 65 Pf.
Brikets
130 Stück 65 Pf.

Anderssohn.
Kaffeebäckereistr. 3.
Nach werden dabeilich
Einspänner- u. Möbelfahren
angenommen.

Ich wohne jetzt
Martinsberg 20, Halle a/S.
Dr. A. Fischer.
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Hals-
krankheiten. — Sprechstunden von
9-11 und 3-4 Uhr. (65502.)

Prima
Freiweibchen mit Zucker,
sowie
Seidelweibchen mit Zucker
empfiehlt
Richard Schurig, Oberbreite
straße 4.

Gemüsejaamen,
sowie
Blumenjaamen
empfiehlt in Packeten zu 10 Pf.
Richard Schurig, Oberbreite
straße 4.

Ww. Kolbe,
Kopfschlächtere, Sirtberg 1,
hat heute 2 Pöns geschlachtet.
Werk, Wüchden und Schmeer ff.
Zur Frühjahrs-Saison
empfiehlt sich zur
Anfertigung seiner Herren-
Garderobe nach Maß
E. Wilh. Meier
Schneidermeister
Breißl 17
und Arbeit bei sauberer Arbeit solche Preise zu
NB. Stoffe werden bereitwillig angenommen.
S. D.

Fahren aller Art
werden angenommen
Bücherstr. 10.

Warnung!

Da der Missbrauch, der mit meinen Bierflaschen getrieben
wird, immer mehr überhand nimmt, so mache ich hiermit darauf
aufmerksam, dass die mir gehörigen Patentbierflaschen weder zu
häuslichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von Jungbier, zum Ein-
holen von Petroleum u. s. w., noch im Gewerbetrieb zum Auf-
bewahren von Öl, Farbe u. s. w. benutzt werden dürfen.
Ebenso warne ich Rohprodukthändler und etwaige nicht
gewissenhafte Flaschenbierhändler vor dem Ankauf und der Be-
nutzung mir gehörender Patentbierflaschen.
Wegen jeder mir bekannt werdenden widerrechtlichen Be-
nutzung meines Eigenthums wird gegen den Urheber derselben
auf Grund des § 246 des R.-St.-G.-B. vorgegangen werden.

Stadtbrauerei Carl Berger,
Merseburg.

Nicht zu übersehen!

Ich führe jetzt einen
wunderbar schönen, festen,
glatten
Hand-Nähfaden,
welcher sich auf meinen ausdünneren Nähn
sehr großer Selbstsicherheit erweist; die Rolle
enthält
500 Yards und kostet 20 Pf.
Der Verkauf ist lohnend und dankbar.
Gleichzeitig bringe meine anderen Artikel,
wie Schlupf,
Stickerien etc.
in einer reichen Auswahl zu billigen
Preisen in Erinnerung.

Hugo Käther,
Schmalstr. 11.

Tapeten!
Naturseil-Tapeten von 10 Pf. an,
Gold-Tapeten 20
in den schönsten und neuesten Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 404.
Gebrüder Ziegler, Bielefeld.

P. P.
Hierdurch gestatte ich mir den ge-
ehrten Einwohnern von Merseburg und
Umgebung die ergebene Anzeige zu
machen, daß ich das
**Colonial- u. Material-
waarengeschäft**
des Herrn Kaufmann
J. Thomas, Neumarkt 73,
übernommen habe.
Als Spezialität führe
**A. L. Mohr'sche Süßrahm-
Margarine,**
Cacao, Chocoladen,
Heis frisch geröstete Kaffees,
sowie feine
Schweizer Käsewaaren etc.
Um gütigen Zuspruch bitte
Otto Brandt,
Neumarkt 75.

**Kathenower Brillen und
Pincenz**
in allen Nummern, auch nach ärztlichem
Recept, sowie
Thermometer jeder Art,
Barometer u. s. w.
empfiehlt billigst
G. A. Klaffenbach,
Keuschberg-Dürrenberg.

Heute
frisch geräucherte Heringe,
sowie marinierte Heringe
A. Faust.
Gegr. 1877. Gegr. 1877.

Zur Confirmation
empfehle ich mein Lager von:
**Gold-, Silber-, Granat- u.
Corallwaaren**
(in echt und unecht) einer freundl. Beachtung.
Ich bin in der angenehmen Lage meinen
geehrten Abnehmern zum Mindesten eben-
so billige Preise wie jede andere Concurrenten
stellen zu können.
G. A. Klaffenbach,
Gold- u. Silberarb., Keuschberg-Dürrenberg.

Jeden Sonntag
ff. Speckkuchen.
G. Brandin, Brühl 1.
Achtung! Achtung!
Deffentliche
Lehrerarbeiten-Berammlung
Sonntag den 5. März, nachm. 4 Uhr,
im „Gasthof zum schwarzen Ross“
Der Einberufer.

Ihr guten Quelle.
Montag und Dienstag
große Gesangs-Concerte.
ausgeführt von der Volkstänzer-Gesellschaft
„Thuringia“ unter Mitwirkung des Herrn
Scharn-Weber mit seinem ortsomischen
Miniatr-Theater „Das Gartenbau“.
Jeden Abend großer Lachserfolg!
Direction Hr. Bräuche aus Weisenfels mit
hüblichen und feinen Damen und großartigem
Orchester, wozu ergebenst einladet
Julius Hüpfner.

Zur Zufriedenheit.
Heute Sonnabend Abend
Salzknochen.
R. Andolfs.

Gasthof zum goldenen Stern.
Heute
Schlachtfest.
G. Höfer.

Kaiser Wilhelmshalle.

Dienstag den 7. d. M.,
abends 8 Uhr,
6. Abonnements-Concert,
ausgeführt vom Trompetercorps
des Thür. Inf.-Regimts. Nr. 12.
Dirigent: Herr Peln.
Billetts im Vorverkauf à 30 Pf. bei den
Herrn S. Schmidt, Cigarrenhandlung, Bahnhofs-
straße, Heine Schulz jun., Cigarren-
handlung, Heine Ritterstr., G. Heine (vormals
K. Bries), Cigarrenhandlung, Burgstraße, und
bei den Herren Kaufleuten C. Wolff, Hof-
markt, Welsch, Domplatz, Knudt, Unter-
altenburg.
Entrée an der Kasse 40 Pf.
Peln. Selle.

Reichskrone.
Täglich von abends 8 Uhr ab
Concert des Damenorchesters
„Maiglöckchen“.

Sadie's Restaurant.
Heute Abend
Salzknochen.
Sonnabend und Sonntag
Bokbier.
Sonntag früh
Speckkuchen.

Wilhelmshurg.
Sonntag früh
Speckkuchen,
ff. Bokbier ff.

Dauer's Restaurant.
Sonnabend und Sonntag
frischer Anstich von
Bokbier.

Stadt Jena.
Sonnabend und Sonntag
Bokbier, Bodwürstchen
Sonntag früh
Speckkuchen.
Jal. Scheffler.

Rohlands Restauration.
Sonntag früh
Speckkuchen und
ff. Bokbier.

Restaurant
„Hohenzollern“.
Sonnabend den 4. März
Anstich von
Münchener Bokbier.
Große
Honorord-Prämierung.
Speckkuchen.
Carl Schwabe.

Hotel zur gold. Sonne.
Heute
Schlachtfest,
früh 10 Uhr: Weißfleisch, von abends 7 Uhr
ab Bratwürste, Sauerkraut, Meer-
rettig, Schmorbraten mit Thü-
ringer Kartoffel-Klößen.
Blinge nach man
ff. Münchener u. Böhmisch
in freundschaftl. Erinnerung.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst
ein
Julius Wiesner.

Bogel's Restaurant.
Heute Abend **Salzknochen.**
Sonntag früh
Speckkuchen.

Gross-Kayna.
Sonntag den 5. März,
Tanzmusik.
wozu freundlichst einladet C. Schulte.

Creypau.
Sonnabend und Sonntag
ff. Bokbier und Würstchen.
Stierzu ladet freundlichst ein
Wilh. Hülse.

S. Weiss, Merseburg, kl. Ritterstr. 16.

Größtes Spezial-Geschäft feiner Herren- u. Knaben-Moden.

Confirmanden-Anzüge
in Stoff.
Confirmanden-Anzüge
in Diagonal.
Confirmanden-Anzüge
in Cheviot.
Confirmanden-Anzüge
in Kammgarn-Cheviot von 9 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Confirmanden-Anzüge
nach Maass
werden schnellstens unter Zusicherung tadelloser Sitzes aus nur gebiengenen Stoffen äußerst preiswerth ausgeführt.

Amtlicher Verein St. Marini.

Montag den 6. März, abends 8 Uhr, in der Reichstraße

Familien-Abend.

Vortrag: Bahar Scheller u. das Syrische Palasthaus in Jerusalem.
Musikalische und Gesangs-Vorträge.
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Freie Turnerische Vereinigung.

Sonntag den 5. d. M.

Partie: Rösschan.

Sammelplatz: Waterloostraße 2 Uhr Nachmittag.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse der Zimmerer

Sonnabend den 4. März,

abends 8 Uhr,

in Mehlers Restauration.

Tagesordnung: 1) Jahresrechnung 2) Berichtlesen. Der Vorstand.

Deutscher

Holzarbeiter-Verband

Sonnabend den 4. d. M., abends 8 1/2 Uhr,

Mitglieder-Versammlung

im Schwarzen Hof (hinteres Zimmer).

Hef.: A. Fährmann aus Wangerburg.
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Hausbesitzer-Verein.

Montag den 6. März

Vereinsabend

in der Reichstraße. Der Vorstand.

Kranken- und Sterbefasse

„Augusta“.

Sonntag den 5. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr.

Monatsconferenz in Mehlers Restauration.

Die Mitglieder werden dringend ersucht,

ihre Beiträge möglichst nur in dieser Cou-

ferenz abzuführen, damit dem Kassier un-

notdiger Zeitaufwand in seiner Wohnung er-

spart wird. Die Retenanten machen wir gleich-

zeitig auf § 3 des Statuts aufmerksam.

Der Vorstand.

Bürger-Club.

Unser Vergnügen findet Sonntag

den 5. d. M., vor nachmittags ab, in

der Weintraube statt.

Freunde und Gönner sind uns will-

kommen. Der Vorstand.

Sejanz-Verein „Eichentanz“.

Unser Vergnügen

findet Sonntag den 5. d. M. in Augusten

statt. Von nachm. 3 und abends 8 Uhr ab

große Ballmusik bei wohlfeilem Orchester.

Der Vorstand.

G.-V. Lyra.

Nicht heute Sonnabend, sondern

Montag den 6. März

Singstunde. Zahlreiches Erscheinen er-

fordert.

Der Vorstand.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extracites und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Blutartern, Wäucherinnen, nährenden Müttern und Refconvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

Blume des Elsterthales,

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse 6,78 Malztract, 4,33 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk ist zu haben in Merseburg bei Carl Adam Nachf., Bierdepot.

Achtung!

Zur Ein- und Verkauf antiquarischer Bücher

befindet sich während des Jahresmarktes dem „Hotel zur Sonne“ gegenüber.

Angebote von alten Wäldern, Büchern, Münzen, Wäfen etc. sind erwünscht.

Vorrätig: verschied. interessante Bücher, sowie moderne

Bilder und Hausgegen u. s. w.

F. Müller, Antiquar aus Leipzig, Neumarkt 13.

LANOLIN

Toilette-Cream

LANOLIN

in den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 20 u. 50 Pf.

Marko Pfeilring

Goldene Kugel.

Sonnabend Abend

Speckkuchen.

Conditorei

Ende zu Oftern für meine Conditorei

einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Otto Peter, Halle a. S., (65557.) Conditorei und Cafe.

Gesucht wird ein unverheirateter

herrschafflicher Diener.

gewesener leichter Cavalierist, ruhiger Bester

und guter Pferdepfleger. Nur solche mit

tadelloser Führung und mit besten Zeugnissen

wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsfor-

derung wenden nach Golts, Lindenallee 2.

Sehnerholz.

Ein nicht zu junges

Dienstmädchen

zum 1. April gesucht. Zu erfragen

Durgstraße 10.

Jüngeres ordentl. Mädchen

per 15. März event. früher für leichten Dienst

ge sucht. Weissenfeller Str. 231.

Ein Arbeitsbursche

ge sucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Broche mit durchsichtigem Stein

verloren. Gegen Be-

lohnung abzugeben. Gottshardtsstr. 26.

Durchschnitts-Marktpreis

für den Monat Februar 1899.

n. 100 kg 2 1/2 p. 100 kg 4 1/2

Weizen, guter 18 03 Neu.

Hoggen, „ do. 15 28 Stindl. (von ber

Gerste, „ do. 17 63 Reule), pro kg 1 85

Hafers, „ do. 15 88 Rauchfleisch, do. 1 15

Erbisen, gelbe do. 18 50 Schweinefl., do. 1 80

Bohnen, „ do. 17 — Halbfeisch, do. 1 25

Binsen, „ do. 21 — Hammelfl., do. 1 25

Kartoffeln, da. 4 76 Speck (ger.), do. 1 70

Rüchstroh, do. 3 50 Butter, do. 2 10

Krummstroh do. 1 90 Eier, pro Schoß 4 —

Casino.

Heute Sonnabend, von abends 7 Uhr an

Polkschweinsknochen mit Kloss

und Meerrettig.

Geschäft A. Urlass.

Dudel's Restauration.

Diese Abend Soltsknochen.

Jahr's Restauration.

Heute

Schlachtefest,

9 Uhr Wellfleisch.

Wenzel's Restaurant.

Sonntag früh

Speckkuchen. ff. Bier ff.

Verantwortl. Redaction, Druck und Verlag von Th. Köhler in Merseburg.

